

Neubau Therapie und Gastronomie

Prisca Baechinger

Erweiterung Hochgebirgsklinik Davos



Die Hochgebirgsklinik Davos hat nach rund 17 Monaten Bauzeit den Neubau Gastronomie und Therapie in Betrieb genommen und damit die Erweiterung des Hauptgebäudes erfolgreich abgeschlossen.

■ Der Neubau für die Therapie und Gastronomie ist Teil einer Neupositionierung der Hochgebirgsklinik Davos und zugleich Neuorganisation eines ganzen Gebäudekonglomerates. (Bilder: Ralbau AG)

Mit der strategischen Neuausrichtung der Hochgebirgsklinik in Davos entsteht eine neue Ausgangslage für die räumliche Gesamtsituation. Das Ziel besteht darin die notwendige räumliche Infrastruktur für den nachhaltigen Betrieb und eine klare Positionierung zu entwickeln. Die durch Ralbau AG, Chur, als Totalunternehmung realisierte Erweiterung des Hauptgebäudes vereint Haus R sowie Haus T in einem zweigeschossigen Neubau direkt südlich des Haus B. Im Haus R wurde die Restauration mit grosser Industrieküche realisiert und für Haus T wurden die Therapieräume mit Turnhalle sowie Wellness mit Therapiebad erstellt. Ausserdem ist eine Tiefgarage mit 35 Parkplätzen erstellt worden.

Architektonisches Konzept

Mit einem Masterplan hat das Architekturbüro OOS AG, Zürich, die Grundlage für die zukünftige städtebauliche Disposition des Areals Hochgebirgsklinik Davos und dessen Entwicklung geschaffen. Dabei erwiesen sich das über die letzten 100 Jahre gewachsene Gebäudekonglomerat und die Anforderungen an den laufenden Betrieb als äusserst anspruchsvoll. Mit der Umsetzung von innenarchitektonischen und architektonischen Massnahmen wird die Neuaus-

richtung in Raum übersetzt und die Vision eines Campus etappenweise realisiert. Das erweiterte Nutzungskonzept des Campus stärkt die Positionierung als eine hochmoderne Gebirgsklinik für allgemeine und private Gäste mit Fokus auf Hospitality. Der neue Gebäudetrakt für die Therapie und Gastronomie ist Teil einer Neupositionierung der Hochgebirgsklinik Davos und zugleich Neuorganisation eines ganzen Gebäudekonglomerates. Das Ziel ist eine

Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzerqualität zur Unterstützung des Hospitality-Gedanken, mit welchem Patientinnen und Patienten zu Gästen werden.

Zu diesem ambitionierten Projekt gehört ebenfalls der dem Hauptgebäude vorgelagerte Neubau im Süden, in welchem im linken Teil das Therapiezentrum und auf der rechten Seite die Gastronomie untergebracht sind. Die Nutzer- und Aufenthaltsqualität ist gerade für die Neuausrichtung

■ Der dem Hauptgebäude vorgelagerte neue zweigeschossige Anbau für Gastronomie und Therapie wurde im August 2022 fertiggestellt und in Betrieb genommen.





von zentraler Bedeutung und wurde mit einer cleveren räumlichen Organisation gelöst. Diese optimiert die Nutzerflüsse und die räumliche Orientierung. Dies beginnt bereits mit der Zufahrts- und Empfangssituation auf der Südseite des Neubaus, mit welchen die Besuchenden in den Gebäudekomplex hineingeleitet werden.

Die umstrukturierte Eingangshalle rückt somit in den Mittelpunkt des Areal und befindet sich neu auf der gleichen Ebene wie die umliegenden Trakte. Sie dient als Drehscheibe für Gäste, Besuchende und Personal und vermittelt zwischen den öffentlichen und halböffentlichen Bereichen. Durch diese räumliche Anordnung wird zudem von allen Gebäudetrakten eine attraktive Aussicht über Davos ermöglicht. Vor dem Umbau grenzte der Gebäudekomplex das Zentrum für Gastronomie und Therapie vergleichsweise ein.

Therapie- und Gastronomieteil

Der neue Therapieteil fügt sich in die spezielle Geometrie des bestehenden Bettentraktes ein und schafft nordseitig eine intime Situation, welche zusammen mit dem

Therapiegarten eine Atmosphäre mit hoher Aufenthaltsqualität erzeugt. Körperliche Aktivität, Bewegung und physiotherapeutische Behandlung sind zentrale Bausteine des therapeutischen Vorgehens – dies bildet sich nun auch im Raumkonzept des neuen Therapiebereichs ab. Räumliches Zentrum ist die hohe Gymnastikhalle, flankiert von grosszügigen Behandlungsräumen und modernster Infrastruktur. Die therapeutischen Möglichkeiten werden mit einem Fitnesscenter Richtung Süden ergänzt. Die barrierefreie Zufahrtmöglichkeit und sehr gute Anbindung des Therapiezentrums an den öffentlichen Verkehr sind ein zusätzliches Plus für externe Besuchende, die Sport-/Therapie- und Wellnessbehandlungen in Anspruch nehmen wollen.

Der angrenzende Gastronomieteil bedient unterschiedliche Bedürfnisse. Vom bedienten Restaurant «La Capra» über das Buffetrestaurant «Lago», dem Kinder- und Jugendrestaurant «Marmotta» bis hin zur Cafeteria «Caffè Casanna» können sich Patientinnen, Patienten, Gäste und Mitarbeitende in den stimmungsvollen, modernen Räumlichkeiten verwöhnen lassen. ■

Bauherrschaft

Kühne Real Estate AG, Dorfstrasse 50, 8834 Schindellegi

Totalunternehmung

Ralbau AG, Ringstrasse 14, 7004 Chur, www.ralbau.ch

Architektur

OOS AG, Hardstrasse 245, 8005 Zürich, www.oos.com

Ingenieure

Bauingenieur:

Afry Schweiz AG, 7002 Chur

Bauphysik:

Amstein + Walthert AG, 8050 Zürich

Elektroplanung:

HKG Engineering AG, 8952 Schlieren

HLKKS-Ingenieur:

Anex Ingenieure AG, 8005 Zürich

Lichtplanung:

Sommerlatte + Sommerlatte AG, 8037 Zürich

Küchenplanung:

Edgar Fuchs Swiss GmbH, 8919 Rottenschwil

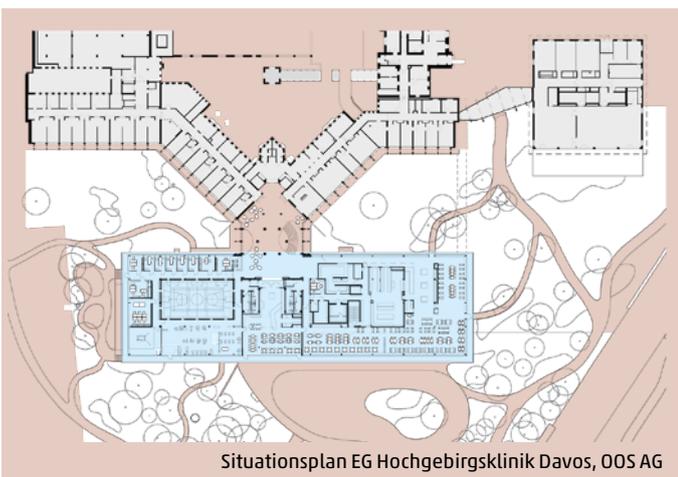
Brandschutz:

BIQS Brandschutzingenieure AG, 8048 zürich

Inserenten

Elektro Rhyner AG, Landquart
Heinz Adank GmbH, Davos Dorf
Nicol. Hartmann & Cie. AG, Chur

Inserat Nicol. Hartmann & Cie. AG, Chur



Situationsplan EG Hochgebirgsklinik Davos, OOS AG

Inserat Heinz Adank GmbH, Davos Dorf

Inserat Elektro Rhyner AG, Landquart